

Ausgabe Herbst 2024

Unsere Themen

Neues aus den Projekten: Uganda, Indien und Kapverden

Im Gespräch mit Christa Burghardt,
Teamvorstand „AllerWeltHaus Hagen e. V.“

Neues aus der Stiftung

Was Ihre Spende bewirkt



Georg Kraus Stiftung

Gemeinnützige Stiftung für
Entwicklungszusammenarbeit

Zukunft in der Hand

Die junge Frau auf dem Titelfoto hält ihre Zukunft in den Händen. So kann man es im wahrsten Sinne des Wortes beschreiben. Sie trägt eine Nähmaschine, mit festem Griff, ein wenig stolz, wie ihr Blick verrät. Für uns ein alltäglicher Gegenstand, für sie ein großer Meilenstein auf dem Weg in die Selbstständigkeit und ein würdevolles Leben ohne Hunger und Existenzangst.

Entwicklungszusammenarbeit und Würde liegen eng beieinander. Maßgabe ist ein respektvoller Umgang mit den Menschen in den Projekt-Ländern. Das bedeutet, mit ihnen gemeinsam Ziele zu stecken und abzuwägen, welches die bestmöglichen Wege sind, diese Ziele zu erreichen.

Uns liegen Projekte auf Augenhöhe sehr am Herzen. Die Umsetzung muss von der einheimischen Bevölkerung gewünscht sein und gemeinsam mit unseren Projektpartnern umgesetzt werden. Die Unterstützung ist so konzipiert, dass die Menschen aus eigener Kraft und auf lange Sicht eine Verbesserung ihrer Lebensumstände erwirken können. Manchmal reicht eine Kleinigkeit, wie z. B. eine Nähmaschine.

Carola Kraus
Vorstandsvorsitzende



Frauenförderung durch Ausbildung im Bäckerhandwerk in Kasese, Uganda

Projekt-Nr. 129

Selbstgebackene Zukunft

In Uganda machen Frauen 50,71 % der Gesamtbevölkerung aus, aber sie sind im Vergleich zu ihren männlichen Kollegen die am stärksten marginalisierte Bevölkerungsgruppe. In den meisten Fällen üben sie schlecht bezahlte Tätigkeiten aus, wie z. B. den Verkauf von Rohkost auf Märkten, Arbeit als Hausmädchen und Arbeiten in der verarbeitenden Industrie mit extrem geringen Löhnen.

Der Marie Schlei Verein arbeitet seit 1985 in der Entwicklungszusammenarbeit und fördert Selbsthilfeprojekte von Frauen für Frauen, deren Ausbildungsprojekte zur Bekämpfung von Armut und zu einer gleichberechtigten Gesellschaft beitragen. Das Projekt in Kasese, in der Region Kinyamaseke, fördert mit Unterstützung der Georg Kraus Stiftung stark benachteiligte Frauen. Es sind junge Mütter, größtenteils alleinerziehend, die in extremer Armut leben oder der Bakonzo-Ethnie angehören. Diese ist in Uganda Diskriminierungen ausgesetzt.

Die Frauen erlernen das Backhandwerk und erhalten Schulungen im Finanzwesen und zu den Rechten der Frauen zur Geschlechtergleichheit. Nach erfolgreicher Ausbildung schließen sie sich in Kooperativen zusammen. Dies verschafft ihnen eine Verhandlungsmacht beim Vermarkten ihrer Broterzeugnisse und sie können als selbstbewusste und gestärkte Persönlichkeiten auftreten. Ihr Einkommen wird sich um ein Vielfaches steigern, sodass sie sich selbst sowie ihre Kinder und Familien ernähren können.



Bildung für junge Menschen mit geistiger Behinderung, Indien

Projekt-Nr. 122

Inklusion vorleben

Der Verein „Deutsch-Indische Gesellschaft“ unterstützt zusammen mit der Georg Kraus Stiftung das Institut „Nirmala Sadan“ bei der Renovierung der Klassenräume. Die Einrichtung liegt in der Stadt Muvattupuzha im Bundesland Kerala und besteht seit 1985. Sie wird von Ordensschwwestern geleitet. In einer Schule und einer Behindertenwerkstatt können SchülerInnen und junge Erwachsene mit geistiger Behinderung gemeinsam lernen. Neben der klassischen Schulbildung gehört auch die Talent- und Sportförderung dazu. Sie erhalten zudem Unterstützung beim Eintritt in die Berufswelt. Die Schule hat insgesamt 168 SchülerInnen, bei 60 SchülerInnen wurde Autismus diagnostiziert.

Von offiziell ca. drei Millionen Kindern mit Behinderung in Indien besucht etwa ein Drittel nicht die Schule. Das Problem tritt zudem verstärkt in ländlichen Gebieten auf, dort sind es sogar 50 Prozent. Die meisten besuchen anschließend keine weiterführende Schule mehr. Das liegt auch an mangelhaften staatlichen Schulkonzepten für Kinder mit Behinderungen. Dort setzt das Institut „Nirmala Sadan“ an. Im Vordergrund steht die Inklusion von SchülerInnen und jungen Erwachsenen mit geistiger Behinderung. Sie sind in Indien häufig von Armut und sozialer Ausgrenzung geprägt. Wichtige Ziele sind die Handlungsfähigkeit im Alltag, die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und eine gute Basis für die berufliche Zukunft mit möglichst viel Eigenständigkeit.



Das Kinder- und Jugendzentrum in Tarrafal, Kapverden

Projekt-Nr. 55

Den Schulweg ebnen

Die Gemeinde rund um Tarralfal gilt als eine der ärmsten des Landes. Die Amtssprache dort ist Portugiesisch; die Nationalsprache aber Kreol. Diese ist auch die Muttersprache der Kinder. Bis zum Eintritt in die Schule kommen sie kaum mit der Amtssprache in Kontakt. Dort wird dann aber von Anfang an Portugiesisch gesprochen. Dies führt dazu, dass die Kinder nur auswendig lernen, ohne zu verstehen. Somit verlieren sie schon sehr früh das Interesse an der Schule und haben kaum Chancen auf eine ausreichende Schulbildung.

Der Verein „Delta Cultura Cabo Verde“ arbeitet seit 2004 mit Kindern und Jugendlichen aus Tarrafal und kennt deren Problematik daher sehr gut. Daraus entstand die Idee in 2006 einen Kindergarten einzurichten, den die Georg Kraus Stiftung auf vielfältige Weise unterstützt. Dort lernen die Kinder auf natürliche und spielerische Art die portugiesische Sprache. Bewusst wird die Schulsituation mit Stillsitzen und ruhig sein vermieden. Nach zwei Jahren Kindergarten können alle Kinder sehr gut Portugiesisch verstehen und einige es auch sprechen. Somit kommen die Kinder gut vorbereitet in die Schule. Davon profitiert auch die ganze Schulklasse, da das Bildungsniveau steigt.

Die teils elternlosen Kinder im Alter zwischen vier und fünf Jahren kommen aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. Daher ist die Freude über das täglich angebotene warme Mittagessen groß. Es ist ein wichtiger Bestandteil im Tagesablauf, der auch zum Lernerfolg beiträgt.

Im Gespräch

mit Christa Burghardt, Teamvorstand AllerWeltHaus Hagen e. V.

Das AllerWeltHaus Hagen ist ein interkulturelles Kultur- und Bildungszentrum. Dort engagieren sich über 30 gesellschaftspolitische Gruppen und Initiativen. Sie treten ein für soziale und globale Gerechtigkeit, Menschenrechte, Frieden, ökologisch sinnvolle Entwicklungen, die Umsetzung der Agenda 2030 und vieles mehr.

Frau Burghardt ist seit vielen Jahren ehrenamtlich tätig für das AWH Hagen. Es galt die Corona-Pandemie zu überstehen und ebenfalls die Flutkatastrophe im Juli 2021, die das AWH stark beschädigt hatte. Mit viel Engagement haben sie und ihr Team die Hürden gemeistert. Das hat Eindruck hinterlassen. Im September dieses Jahres war die Georg Kraus Stiftung zu Gast im AllerWeltHaus zu einem persönlichen Austausch.

Stiftung Aktuell: „Frau Burghardt, wir freuen uns, dass Sie nun auch ehrenamtlich für die Georg Kraus Stiftung tätig werden. Was hat Sie dazu bewogen, dem Kuratorium beizutreten?“

Christa Burghardt: „Ich habe mich seit meiner Jugend für benachteiligte Kinder engagiert, später beruflich als Geschäftsführerin des Hagener Kinderschutzbundes und seit meiner Rente im Vorstand des AllerWelt Hauses. Mich hat der Leitsatz der Georg Kraus Stiftung überzeugt: „Der beste Weg aus der Armut ist der Schulweg.“

Damit wird für Kinder der Grundstein für ein selbstbestimmtes Leben gelegt. Eine gute Schul- und Berufsausbildung ist die Grundlage dafür, sich den Lebensunterhalt selbst verdienen zu können. Wenn dieses in den Heimatländern der Kinder und ihrer Eltern ermöglicht wird und sie ein gesichertes Auskommen haben, dann sind sie nicht genötigt, aus bitterer Armut in andere Länder zu flüchten – in der Hoffnung, dort ein menschenwürdiges Leben führen zu können.“

Bei dem Gespräch reifte der Wunsch, die Zusammenarbeit zu vertiefen, da es parallele Zielsetzungen gibt. Es sollen weitere Treffen und gemeinsame Veranstaltungen folgen, u.a. auch, um die Georg Kraus Stiftung lokal bekannter zu machen und die regionale Vernetzung zu intensivieren.

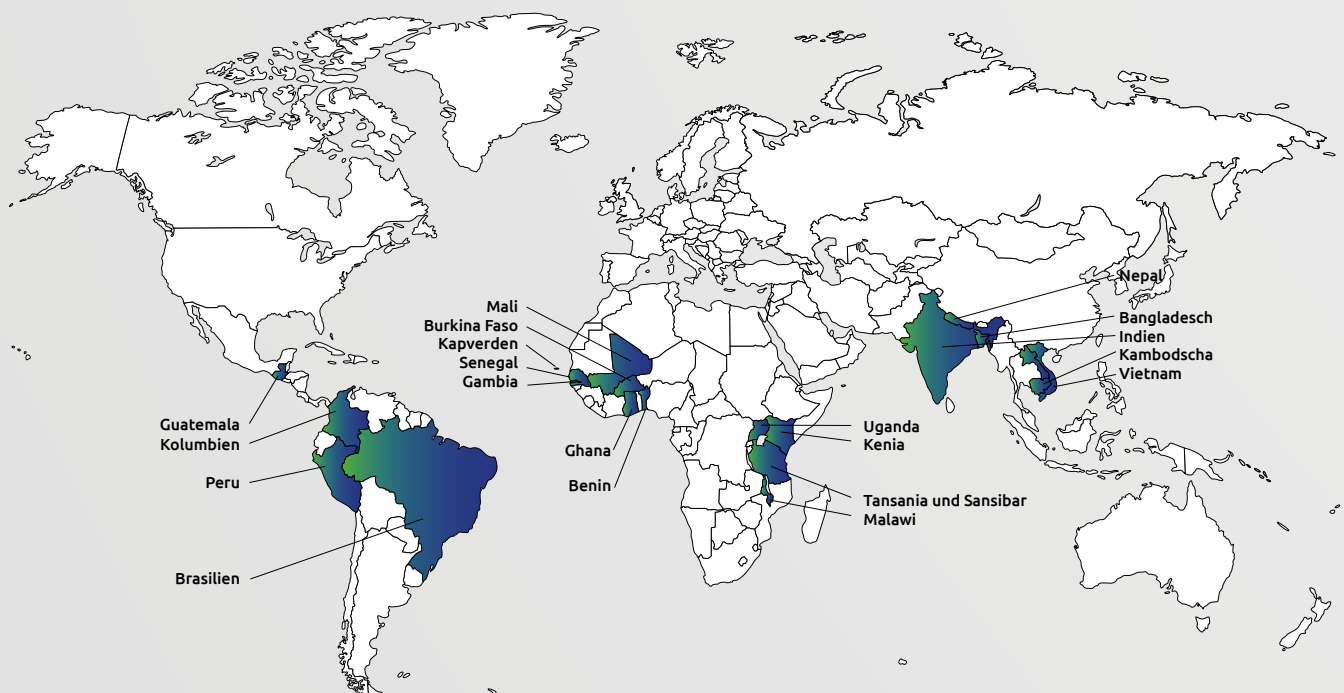
Stiftung Aktuell: „Bei Ihrer und unserer Arbeit gibt es ja zahlreiche gemeinsame Themenfelder. Haben Sie schon konkrete Vorstellungen für Kooperationen mit der Georg Kraus Stiftung?“

Christa Burghardt: „Sich für eine bessere Gegenwart und Zukunft vor allem für Kinder einzusetzen, das verbindet mich mit der Georg Kraus Stiftung und dem AllerWeltHaus. Es müssen, wie es die Georg Kraus Stiftung vorbildlich tut, viele wirksame Projekte in der ganzen Welt unterstützt werden. Aber wir müssen auch hier bei uns vor Ort daran mitwirken, dass ein Bewusstsein gefördert wird, sich in der Einen Welt zu engagieren, sei es durch Spenden, Ehrenamt, Partnerschaften, Geschäftsbeziehungen, Informationsver-



anstaltungen, Projekte usw., damit die Welt gerechter wird. Eine gerechte Welt beginnt vor der eigenen Haustür, in der eigenen Stadt und dem eigenen Land. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass z. B. in Kooperation mit dem AllerWeltHaus kleine, ganz konkrete Schulprojekte entwickelt werden, die Kindern in der Einen Welt zugutekommen und die sich an der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen orientieren. Der Bedarf ist riesengroß. Jede und jeder kann sich in seinem Umfeld und mit den eigenen, individuellen Möglichkeiten engagieren, egal, wo er oder sie lebt, ob einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen Menschen, Initiativen oder Institutionen.“

Übersicht über die aktuellen weltweiten Projekte der Georg Kraus Stiftung



Neues aus der Stiftung

Verabschiedung

Die langjährige Mitarbeiterin der Georg Kraus Stiftung Cristina Silva-Braun wurde Ende Juni 2024 verabschiedet. Sie war verantwortlich für das Projektmanagement, welches sie strukturell weiterentwickelt hat. Zu ihren Aufgaben gehörten auch zahlreiche andere Tätigkeitsfelder im Stiftungsbüro, wie z.B die Organisation von diversen Veranstaltungen insbesondere der Netzwerktagungen

Wir bedanken uns für das außerordentliche Engagement und ihre wertvolle Arbeit, die die Stiftung bereichert hat.

Nachfolge

Stefanie Walkhoff arbeitet seit dem 1. März 2024 im Stiftungsbüro und ist seit dem 1. Juli zu den gewohnten Bürozeiten Ihre Ansprechpartnerin für das Projektmanagement. Bei der diesjährigen Netzwerktagung hat sie sich persönlich vorgestellt.

Frau Walkhoff sagt: „Immer wenn ich von meiner neuen Arbeitsstelle erzähle, kommt mir dabei ein Lächeln auf die Lippen. Es ist schön, eine so sinnstiftende und interessante Tätigkeit zu haben.“ Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Von links: Julia Dettmann, Carola Kraus, Christina Silva-Braun, Astrid Brand, Stefanie Walkhoff

Gemeinsam statt einsam

Auf Anregung des Stiftungsgründers, Hans-Georg Kraus, wurden die Mieter in den Häusern „Gemeinsames Wohnen im Alter“ in Solingen und Hagen von der Stiftung jedes Jahr zu einer Busreise eingeladen. Fahrten in beliebte Städte wie Bad Neuenahr, Köln, Bad Münstereifel, Münster, Bad Arolsen, Maastricht und weitere standen auf dem Programm und fanden großen Anklang.

Für viele Bewohner und Bewohnerinnen wurden die Bustouren aus gesundheitlichen Gründen zu beschwerlich, sodass inzwischen ein gemeinsames Abendessen in einem Restaurant stattfindet.

Neben regelmäßigen Zusammenkünften in den Gemeinschaftsräumen der Häuser in Solingen und Hagen, sollen auch die geselligen Essen den Gemeinschaftssinn fördern.

Die Bewohnerinnen aus Solingen haben im Juli einen schönen Abend im Restaurant „Klosterbräu“ in Solingen-Gräfrath verbracht. In Hagen traf sich die Hausgemeinschaft am 13.9.2024 im Restaurant „Rustica“ zu einem geselligen Mittagessen.



Was Ihre Spende bewirkt

Lernen ohne Hunger

Projekt-Nr. 127

Für viele SchülerInnen der Shree Panauti Basic School in Nepal ist es leider keine Selbstverständlichkeit, zu Hause täglich eine Mahlzeit zu erhalten. Sie müssen hungrig in der Schule lernen. Für Ihre Spende von 50 € kann ein Kind ein Jahr lang an der Schulspeisung teilnehmen.



Schulausstattung

Projekt-Nr. 133

Im Kinderheim „Haven of Hope“ in Kenia leben ehemalige Straßenkinder. Mit Ihrer Spende von 25 € kann ein Kind mit einer Schultasche ausgestattet werden.



Impressum

Herausgeber: Georg Kraus Stiftung;
Carola Kraus, Vorstandsvorsitzende

Erscheinungsweise

2 x pro Jahr

Redaktionsanschrift

Georg Kraus Stiftung,
Kölner Str. 5, 58135 Hagen

Redaktion

Carola Kraus, Julia Dettmann

Bürozeiten Mo. - Do.: 9-13 Uhr

T +49 2331 4891-350 oder 4891-352

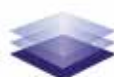
F +49 2331 4891-352

mail@gkstiftung.de

Spenden und Helfen

Commerzbank Hagen
IBAN: DE46 4508 0060 0923 6880 00
BIC: DRESDEFF450

Titelbild: Burkina Faso, Berufsausbildung



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft



GRUNDSÄTZE
guter Stiftungspraxis



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher Stiftungen



Diese Stiftung Aktuell
wurde gedruckt auf
100% Recyclingpapier.

Beachten Sie auch unsere aktuellen
Informationen im Internet
www.georg-kraus-stiftung.de